

[8414.] Bereits im Februar habe ich durch Circular bekannt gemacht, daß ich von

Mendelssohn Bartholdy, Reisebriefe neuer Auflage wegen keine Disponenda gestatten kann. Dessen ungeachtet haben davon nur wenige Handlungen Notiz genommen. Ich sehe mich deshalb zu der Erklärung veranlaßt, daß ich von obigem Artikel nach Pfingsten nichts mehr zurücknehmen und alle Disponenden davon streichen werde.

Leipzig, den 29. April 1863.

Hermann Mendelssohn.

[8415.] **Max Briffel** in München erbittet Offerten von Partie-Artikeln und Auflage-Resten.

[8416.] Die Herren Verleger von **Bade-Literatur** ersuche ich um gef. Zusendung von 2 Exempl. à cond. für meine Filiale in Rauheim und Soden.

Frankfurt a/M. **Gustav Dehler.**

[8417.] Der namhafte Herr Autor eines kleineren praktisch-pädagogischen Manuscriptes sucht dazu einen Verleger. — Näheres durch mich.

Schönebeck, den 24. April 1863.

Ernst Berger.

[8418.] Ein eines großen Absatzes fähiges, in Heften erscheinendes populäres Werk beabsichtigt der Verfasser, welcher es auf seine Kosten unternommen, bald zu verkaufen. Auskunft erteilt

C. V. Fritsche in Leipzig.

[8419.] **Buchhändler-Strazzenpapiere** in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig

Robert Hoffmann in Leipzig.

[8420.] Fortwährend kauft Maculatur und Broschüren gegen Baarzahlung, und bittet um Probeeinsendung

G. Voenicke in Leipzig.

[8421.] Es sind uns durch Verpackung abhanden gekommen:

2 Saphir's Abende. } L., Fr. Voigt.
1 Krause, Rathgeber. }
1 Am Hofe von Neapel. Celler, Schulze.
1 Deliot, Op. 48. Bartholomäus.

Wir ersuchen die geehrten Herren Kollegen, denen das eine oder andere dieser Sachen zugegangen sein sollte, um gefl. Rücksendung.

Budweis, den 27. April 1863.

L. G. Hansen's Buchhdlg.

Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung empfohlen.

[8422.] Ein Reallehrer, der 10 Jahre im Auslande gelebt, Französisch und Englisch theoretisch und praktisch gründlich versteht, wünscht Uebersetzungen, am liebsten fachwissenschaftlicher und technischer Werke, ins Deutsche zu liefern. Gefällige Adressen wolle man unter der Chiffre B. P. G. franco an die G. Rathgeber'sche Buchhandlung in Weßlar gelangen lassen.

[8423.] **Ueberträge**

kann ich des Verkaufs meines bisherigen Verlags an die Herren Wiegandt & Hempel wegen dieser Ostermesse durchaus nicht gestatten, und ersuche deshalb um glatte Abrechnung.

Gustav Voßelmann in Berlin.

[8424.] **Photographische**

Visitenkarten, Porträts, Landschaften, Reproduction der ersten Ateliers Deutschlands, sind für Kunsthändler und Wiederverkäufer ohne Zuschlag zu beziehen bei

Alex. Lindner in Berlin,
Kommandanten-Str. 60.

= Inserate. =

[8425.] Das in Paris erscheinende buchhändlerische Anzeigenblatt:

Le Catalogue.
Journal des Editeurs.

Feuillespéciale d'annonces pour la librairie, hat mir die Commission zur Beforgung ihrer Anzeigen für Belgien und Deutschland übertragen.

Le Catalogue wird allmonatlich an 5000 Buchhändler und 5000 Bibliotheken, gelehrte Gesellschaften etc. in Frankreich und dem Auslande gratis vertheilt.

Die Herren Verleger von wissenschaftlichen Werken namentlich mache ich besonders auf diese Publicität aufmerksam, welche auf den Bücherabsatz in der ganzen gebildeten Welt eine bedeutende Wirksamkeit ausübt.

Der Preis der einmal gespaltenen Zeile ist 4 N^o.

Der Preis der durchlaufenden Zeile ist 8 N^o.

Ihre gef. Aufträge erbitte mir entweder direct hierher oder durch Vermittelung Herrn Kittler's in Leipzig.

Zur Messe werde ich übrigens die Ehre haben, den dort anwesenden Herren Kollegen Probenummern persönlich zu unterlegen.

Ergebenst

Brüssel, den 26. April 1863.

Aug. Schnée.

[8426.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltenen Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N^o; Beilagegebühren 3 N^o.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[8427.] Bei Inserat-Vertheilungen gefälligst zu beachten:

Illustriertes Familien-Journal. 3spaltige Nonpareillezeile 7½ N^o.

Die Glocke, Illustr. Zeitung. 3spaltige Nonpareillezeile 5 N^o.

Neues Leipziger Wochenblatt. 3spaltige Petitzeile 1 N^o.

Dresdner Wochenblatt. 3spaltige Petitzeile 1 N^o.

Bei 4maliger Insertion die 5. gratis.

Englische Kunst-Anstalt v. A. S. Payne in Dresden und Leipzig.

[8428.] Die **Prager Morgenpost**

hat mit 1. Januar 1863 den VI. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer ¾ N^o.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Insertion ladet ein

Prag, 1863.

Seinr. Mercy.

[8429.] Den Herren Verlegern

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlages die nun in unserem Verlage erscheinende, bei der kathol. Geistlichkeit und dem Lehrerstande sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz. 19. Jahrgang. (Ausl. 1750.)

Die durchlaufende Petitzeile berechnen wir mit nur 1 N^o.

Trier. **Fr. Vint'sche** Buchhandlung.
Verlags-Conto.

[8430.] Zu wirksamen Bücheranzeigen

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Waldheim's Illustrierte Zeitung.

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpareillezeile 3 N^o. Stempel für jedes Inserat 6 N^o.

Figaro.

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petitzeile 1½ N^o. Stempel für jedes Inserat 6 N^o.

Musestunden.

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal gespaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 N^o. Stempel für jedes Inserat 6 N^o.

Bei größeren und häufigeren Insertionen gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

N. v. Waldheim's xylographische Anstalt in Wien.